

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

In den USA ist **Halloween** ein Spektakel – hier nur ein bisschen.

Auch wenn gebürtige Amerikaner steif und fest behaupten, dass Halloween in Österreich überhaupt nicht dasselbe sei wie daheim (zu wenig Verkleidete, zu wenig Deko auf den Häusern, zu wenige Kinder, die von Haus zu Haus gehen, und überhaupt zu wenig Begeisterung für dieses wichtige Fest), so sind die Bräuche, die mit der Halloweennacht am 31. Oktober einhergehen, für Österreicher durchaus etwas recht Junges und Amerikanisches. Der Brauch, der ursprünglich Anfang des 19. Jahrhunderts von irischen Auswanderern in die USA exportiert wurde, erfreut sich seit etwa zwei Jahrzehnten in Europa wieder wachsender Beliebtheit. Auch dieses Jahr gibt es viele Gelegenheiten, sich im amerikanischen Stil zu gruseln.

Zum 250-Jahr-Jubiläum wird Halloween im **Prater** gleich drei Tage lang zelebriert (29. bis 31. Oktober). Alle Fahrgeschäfte werden dafür auf gruselig umgestaltet. Es treten psychotische Clowns, Kettensägenmänner, Zombies und Werwölfe auf. Am Montag, 31.10.,

ab 18 Uhr, zieht eine Halloweenparade durch den Prater. Höhepunkt: Die „schwarze Kaiserin“ zündet den Calafati auf dem Calafatiplatz an.

Etliche Partys in ganz Wien entführen in die dunkle Welt der Hexen und Geister. In der **Ottakringer Brauerei** werden beim Scaryfest Tausende Verkleidete erwartet, die auf mehreren Floors ihren schrecklichen Tanz aufzuführen. Im **Flex** steigt auf zwei Floors das Electronic Carnival, auch in den **Volksgarten** kommen Gespenster in Scharen. Im **Loft** steigt die Korruptions-Halloween-Party – denn nichts sei beunruhigender, schauriger und grauenhafter als die österreichische Politik, meinen die Veranstalter.

Wer es gern ein bisschen weniger schaurig – und vor allem weniger spät – mag, der kann mit den Tieren in **Schönbrunn** feiern. Sie bekommen am 31. Oktober kunstvoll geschnitzte Kürbisse zum Essen. Während die Wölfe eine Hühnerfüllung bevorzugen, bekommt Oktopus Jakob seinen Halloweenkürbis mit Fisch- und Garnelen innenleben. **ATH** //